

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 75 (1966)
Heft: 7

Vereinsnachrichten: Aus unserer Arbeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus unserer Arbeit

Rikon. Sie ist froh, dass sie nach eigenem Gutdünken wirtschaften kann, aber sie ist auch froh um «Frau Leni» die Heimleiterin, die stets zur Verfügung steht, wenn man Rat braucht.

Sie erzählt, dass sie in Tibet nicht viel arbeiten musste. Sie waren Selbstversorger und brauchten wenig Geld. Wenn die Chinesen nicht im Lande wären, würde sie mit ihrem Mann zurückkehren. Dies sagten verschiedene Frauen, und manche Familie spart kräftig im Hinblick auf eine spätere Heimreise. Heimat bleibt eben Heimat, wenn es einem in einem andern Land noch so gut gefällt.

Etwas abseits vom Dorf, an einer steilen Halde, wohnt das Ehepaar Pema Dodschi und Tschoki in einem sehr alten, einfachen Bauernhaus. Sie sind die Eltern von Tiletschönsom, dem Mädchen, das vor vier Jahren eine kleine Berühmtheit war und in den Zeitungen abgebildet wurde, denn es war das erste in der Schweiz geborene Tibeterli. Leider ist die Familie nicht zu Hause, sie ist auf Besuch gegangen.

Alles hat Ferien, alles ist unterwegs! Tatsächlich haben sich die Tibeter dadurch, dass sie von den Heimstätten fortzogen, nicht auseinandergelebt, im Gegenteil. Familien, die vorher im gemeinsamen Haushalt sich nicht vertrugen, verkehren nun freundschaftlich miteinander, besuchen auch das Heim wieder, in dem sie es vorher fast nicht mehr ausgehalten hatten. Ist das nicht ein Beispiel dafür, dass persönliche Freiheit und die Achtung eines jeden Eigenart die besten Voraussetzungen für friedliches Zusammenleben bilden?

Die Gastfreundschaft der Tibeter ist ungekünstelt herzlich. Man muss diese Leute gern bekommen, sie sind von erfrischender Natürlichkeit, Ungezwungenheit, meist auch heiter und nicht selten voller Anmut, obgleich daneben natürlich auch manche Ungeschliffenheit besteht, die vielleicht erst die nächste Generation abzulernen wird. Sie machen sich mit praktischem Sinn die Möglichkeiten der industrialisierten Welt zunutze und scheinen sich gut einzuleben, nicht zuletzt auch dank dem Entgegenkommen, das sie von Arbeitgebern, Behörden und Nachbarn erfahren.

ROTKREUZDIENST

In den letzten Monaten rückten folgende Einheiten zu je zweiwöchigen Einführungskursen in das Basisspital Melchtal ein: Am 29. August die Rotkreuzspitaldetachemente III/73 und IV/73 und die Rotkreuzkolonne I/48; am 5. September die Rotkreuzspitaldetachemente III/74 und IV/74 und die Rotkreuzkolonnen II/48 und IV/48; am 12. September die Rotkreuzspitaldetachemente III/76 und IV/76 und die Rotkreuzkolonne III/48; am 19. September die Rotkreuzspitaldetachemente III/77 und IV/77 und die Rotkreuzkolonnen I/49 und IV/49; am 26. September die Rotkreuzspitaldetachemente III/79 und IV/79 und die Rotkreuzkolonne II/49.

Vom 26. September bis 8. Oktober fand in Montana der Rotkreuzkaderkurs I/2 für Gruppen- und Dienstführerinnen statt.

An fünf Musterungen in Sursee, Bern, Zürich und Lausanne konnte eine erfreuliche Anzahl junger Frauen für den Rotkreuzdienst gemustert werden. Es waren im ganzen 182 Krankenschwestern, 4 Samariterinnen, 1 Arztgehilfin, 2 Spitalgehilfinnen, 1 Laborantin und 1 Pfadfinderin.

BLUTSPENDEDIENST

Anlässlich der 12. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Bluttransfusion, die vom 31. Mai bis 3. Juni 1966 unter der Leitung ihres ersten Vorsitzenden, Professor Dr. med. H. Wilenegger, Mitglied der Blutspendekommission, in Basel stattfand, veranstaltete der Blutspendedienst im Kongressgebäude eine Ausstellung.

Veröffentlichung

A. Hässig: Autoimmunität, Grundlagen und Begriffsbestimmungen (Therapeutische Umschau 23, Nr. 5, Seiten 188 bis 190, 1966).

HILFSAKTIONEN

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz rief anfangs Juli zur Hilfe an die Opfer der Kurdenkämpfe auf. Das Schweizerische Rote Kreuz leistete einen Beitrag von Fr. 5000.— für Medikamente.

Die Liga der Rotkreuzgesellschaften wurde von der Zentralafrikanischen Regierung und dem UNO-Hochkommissar für Flüchtlinge ersucht, ein Programm für die Ansiedlung der sudanesischen Flüchtlinge, die sich in der Zentralafrikanischen Republik aufhalten, auszuarbeiten. Die Liga bat ihre Mitglieder um finanzielle Unterstützung bei der Durchführung ihrer Aufgabe. Die Eidgenossenschaft bewilligte einen Betrag von Fr. 10 000.—, der vom Schweizerischen Roten Kreuz an die

Krankenhaus Schwyz

Zufolge Schwesternmangels hat sich die Ordensgemeinschaft leider gezwungen gesehen, die Operationsequipe aus unserem Spitalbetrieb zurückzuziehen. Wir suchen daher zu möglichst baldigem Eintritt:

1 leitende Operationsschwester

1 zweite Operationsschwester

**2 ausgebildete Narkoseschwester
oder Narkosepfleger**

Wir bieten: Zeitgemässe Arbeitsbedingungen hinsichtlich Besoldung, Freizeit und Ferien. Pensionskasse. Betriebs- und Nichtbetriebsunfallversicherung zu Lasten des Betriebes.

Schriftliche Offerten mit Lebenslauf und Photokopien der Berufsausweise und Arbeitszeugnisse sowie eine Passphoto sind zu richten an die

Verwaltung Krankenhaus Schwyz

Bezirksspital in Biel

Wir suchen zum baldigen Eintritt:

dipl. Krankenschwestern

dipl. Säuglingsschwester

Operationsschwester

Geboten werden neuzeitliche Anstellungsbedingungen mit geregelter Arbeits- und Freizeit.

Anmeldungen sind zu richten an die Personalabteilung des Bezirksspitals in Biel, Vogelsang 84, 2500 Biel, Telefon 032 225 51

Liga überwiesen wurde. Für die Leitung der Aktion steht der Liga ein französischer Experte zur Verfügung, der die Verhältnisse in diesem ehemals von Frankreich verwalteten Gebiet sehr gut kennt. Die Zahl der Flüchtlinge, die zum Teil unterernährt sind, wird gegenwärtig auf etwa 23 000 geschätzt. Man erwartet aber, dass sie noch ansteigen werde.

Vietnam

Dem Chef unserer medizinischen Equipe in Vietnam wurde aus Patenschaftsgeldern ein Betrag von Fr. 25 000.— zur Verfügung gestellt, um sofort Lebensmittel in das Dorf Dak-to, etwa sechzig Kilometer nördlich von Kontum, zu senden, wo sich sechs- bis siebentausend Flüchtlinge aus den Bergen angesammelt haben, die vom Hungertod bedroht sind. Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz arbeitet gegenwärtig einen Plan für eine umfassende Hilfe an Flüchtlinge in den besonders bedrohten Distrikten Dalat und Kontum aus.

Zu Lasten der Patenschaften für Vietnam wurde ferner ein Kredit von Fr. 110 000.— bewilligt, der zur Finanzierung eines Kinderpavillons am Zivilspital in Da Nang dient. Der Bund wird sich an diesem Projekt, das gründlich abgeklärt wurde und einem dringlichen Bedürfnis entspricht, ebenfalls mit Fr. 110 000.— beteiligen. Die chirurgische Abteilung des Spitals ist in neuen Gebäuden untergebracht, die jedoch erst zum Teil fertig sind. Bei einem Bestand von 86 Betten ist die Station mit ungefähr 300 Patienten belegt, darunter 40 Kindern. Die 30 Kinder der medizinischen Abteilung sind provisorisch in einem separaten Gebäude untergebracht. Die Baukosten des geplanten Kinderpavillons werden auf rund Fr. 220 000.— veranschlagt.

Nachdem das Schweizerische Rote Kreuz im Februar dieses Jahres Blutplasma nach Hanoi hatte senden können, übermittelte es dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz im Juli erneut Blutplasma sowie Antibiotika und andere Medikamente zur Weiterleitung an das Nordvietnamesische Rote Kreuz in Hanoi. Diese Spende im Wert von Fr. 40 000.— aus Mitteln der Eidgenossenschaft und des Schweizerischen Roten Kreuzes ist für Kriegsverletzte und Kranke in Nordvietnam bestimmt.

Tibetische Flüchtlinge

Am 29. und 31. August trafen auf Einladung des Schweizerischen Roten Kreuzes und des Vereins Tibeter Heimstätten 48 tibetische Flüchtlinge aus Indien in Zürich-Kloten ein. Es handelt sich zum grössten Teil um Verwandte von bereits in der Schweiz lebenden Tibetern. Von diesen Gruppen haben 28 Personen in den Tibeter Heimstätten Buchen im Prättigau, Waldstatt, Ebnet, Samedan und Reitnau AG Aufnahme gefunden, während die restlichen 20 in das neu geschaffene Heim von Rüti im Zürcher Oberland einzogen. Dieses Haus konnte dank der Mitwirkung zahlreicher Privater, die sich zur «Baugenossenschaft Tibeterheim Rüti» zusammengeschlossen hatten, erbaut werden. Die Einrichtung des Heims hat das Schweizerische Rote Kreuz übernommen.

Die Auswahl der neuen Flüchtlingsgruppen war vom Arzt des Schweizerischen Roten Kreuzes, der in Indien in der tibetischen Kinderstation Dharamsala tätig ist, in Zusammenarbeit mit dem tibetischen «Home- and Rehabilitation-Office» in Indien getroffen worden. Mit der Ankunft der beiden neuen Gruppen ist die Zahl der in der Schweiz angesiedelten Tibeter von 289 auf 337 angewachsen. Die Kosten für den Aufenthalt und die Betreuung der Tibeter in der Schweiz übernimmt zum grössten Teil das Schweizerische Rote Kreuz, dem dafür Mittel aus Patenschaften zufließen. Um seine Aktion fortführen zu können, wird es einen Teil der Beiträge, die ihm im Herbst dieses Jahres im Rahmen der europäischen Flüchtlingskampagne zukommen, für Hilfeleistungen an tibetische Flüchtlinge einsetzen.

Die Sektion Basel-Stadt veranstaltete anfangs Juni einen «Wunderpäckli-Verkauf», dem ein grosser Erfolg beschieden war. Aus dem Erlös wurden der Zentralkasse Fr. 20 000.— für die tibetischen Flüchtlinge überwiesen.

Erdbebenkatastrophen

Im Juli ereignete sich in Nepal ein Erdbeben, das gegen 20 000 Personen obdachlos werden liess. Die Liga der Rotkreuzgesellschaften sandte an 19 Mitgliedsgesellschaften einen Appell, sich an der Hilfsaktion zu beteiligen. Das von der Katastrophe betroffene Gebiet befindet sich in einem sehr schwer zugänglichen Abschnitt ganz im Westen des Landes, und die Hilfeleistung wird zudem durch die Monsunregen erschwert, die Strassen und Brücken unbenutzbar machen. Das Schweizerische Rote Kreuz hat nach Rücksprache mit seinem Delegierten für die Tibeteraktion in Nepal der dortigen Rotkreuzgesellschaft Fr. 3000.— zukommen lassen, die dem Katastrophenfonds entnommen wurden.

Nach dem heftigen Erdbeben, das im August die östliche Türkei heimsuchte, sandte das Schweizerische Rote Kreuz dem Türkischen Roten Halbmond 2500 Wolldecken sowie Antibiotika und Verbandmaterial. Für die Kosten von 1000 weiteren Wolldecken ist das Schweizerische Arbeiterhilfswerk aufgekomen. Diese erste Hilfe wurde am 26. August durch die Lieferung von 2000 Trainingsanzügen für die Obdachlosen ergänzt. Bis Ende August hatte die Geldsammlung für die Erdbebengeschädigten in der Türkei einen Betrag von annähernd Fr. 300 000.— ergeben. Das Schweizerische Rote Kreuz dankt an dieser Stelle allen Spendern herzlich.

Algerien

Aus Patenschaftsgeldern für Hilfeleistungen in Algerien wurde ein Betrag von Fr. 35 000.— zur Beschaffung von Kleidern für 200 Waisenkinder bewilligt. Es handelt sich um eine weitere Etappe in der Unterstützung des Waisenheimes Ain-Zarroug, Tebessa, zu dessen Einrichtung das Schweizerische Rote Kreuz letztes Jahr einen namhaften Beitrag leistete. Das Heim geniesst unter anderem auch die Unterstützung der Schweizer Auslandhilfe, deren Generalsekretär das Haus im vergangenen Frühling besichtigte und sich sehr befriedigt darüber äusserte.

Wir suchen für unser Chronisch-
krankenhaus (135 Betten)
in Basel

2 dipl. Krankenschwestern 1 Pflegerin Betagter und Chronischkranker

Senden Sie uns bitte Ihre Offerte
oder wollen Sie vorerst mit uns
Kontakt aufnehmen, damit wir
Sie über die Aufgaben und Be-
dingungen orientieren können?

Direktion der Adullam-Stiftung
Krankenhaus
Mittlere Strasse 15, 4000 Basel



*...warme
Wolldecken*

in jeder Spezialausführung und für alle Zwecke

Tuch- und Deckenfabriken

SCHILD AG

Bern und Liestal

Hilfe an Schweizer Familien

Zur Weiterführung der Aktion zugunsten bedürftiger Schweizer Familien wurde ein Kredit von Fr. 110 000.— bewilligt, der durch Patenschaften für Schweizer Familien gedeckt ist. Es sollen je nach Bedarf komplette Betten, Bettwäsche, Schränke, Nähmaschinen und andere Einrichtungsgegenstände sowie Kleider und Schuhe abgegeben werden.

KRANKENPFLEGE

Die Neubauten der Rotkreuzstiftung für Krankenpflege Lindenhof an der Bremgartenstrasse in Bern wurden am 22. September in Anwesenheit von Kantons- und Gemeindevertretern sowie zahlreichen Gästen offiziell eingeweiht. Die Schwesternschule ist allerdings schon seit dem Frühjahr 1966 in den neuen Räumlichkeiten in Betrieb. Wir werden in einer der nächsten Nummern über den neuen Lindenhof berichten.

Der Pflegerinnenschule Lindenhof sind vom Zentralkomitee des Schweizerischen Roten Kreuzes Fr. 100 000.— als Defizitbeitrag für 1965 zugesprochen worden.

Chronischkrankenpflege

Es fanden an folgenden Schulen Abschlussprüfungen statt: Am 13./14. September an der Hilfspflegerinnenschule des Kantonsspitals St. Gallen; am 16. und 29. September an der Ecole neuchâteloise d'aides-soignantes in La Chaux-de-Fonds; am 26./27. September an der Schule für Chronischkrankenpflege des Stadtärztlichen Dienstes Zürich; am 29. September an der Schule für Pflegerinnen von Betagten und Chronischkranken des Diakonissenhauses Bern.

ALLGEMEINES

Der Mimosenverkauf in der welschen Schweiz erzielte dieses Jahr einen Reinertrag von Fr. 229 836.21. Davon wurden gemäss Statuten des Schweizerischen Roten Kreuzes Fr. 14 939.35 der Zentralkasse des Schweizerischen Roten Kreuzes überwiesen. Die aus dieser Aktion fliessenden Mittel sind vor allem für den Ferienaustausch von Franzosen- und Schweizerkindern bestimmt.

SITZUNGEN

Die Herbstsitzung des Direktionsrates des Schweizerischen Roten Kreuzes ist auf den 3. November anberaumt worden.

Am 19. und 20. November wird in Bern die Gesamtschweizerische Präsidentenkonferenz durchgeführt, die den Vertretern der Sektionen Gelegenheit zur Besichtigung des neuen Lindenhospitals und seiner Schule bieten wird.

Baumwoll-Spinnerei und -Weberei Wettingen / Aargau

Baumwolltücher glatt, geköpert und gemustert in roh, gebleicht und gefärbt

Spezialitäten: Leintuchstoffe und Bazin, Berufskleiderstoffe, Imitat- und Voll-Popeline uni, fassoniert und bunt, Struktur- und Gardinenstoffe, Bunt- und Phantasie-Gewebe, breite Spanncalicos und Stramine sowie Gewebe für technische Zwecke.



« ZÜRICH »
Versicherungs-Gesellschaft

Subdirektion Bern
Eigerstrasse 2 Tel. 031 / 46 21 11